

## Der Quartierverein Maihof (QVM) muss sich vom Fährhaus und dem Fährbetrieb trennen.

«Wann funktioniert der Fährbetrieb wieder?» «Suchen Sie noch immer eine Fährfrau? Ich könnte mir das sehr gut vorstellen – wie sind die Arbeitsbedingungen?» «Wir möchten im Herbst einen Vereinsanlass am Rotsee organisieren und den See mit der Fähre überqueren. Können Sie für uns nicht eine Ausnahme machen und ein paarmal hin und herfahren?»

Diese und ähnliche Anrufe und E-Mail-Anfragen erhält der Quartierverein Maihof wöchentlich. Die Fähre fehlt – den Fahrgästen, den Spazierenden am Rotsee, dem Quartier und damit dem Quartierverein. Wie konnte es so weit kommen, dass der Betrieb eingestellt werden musste?

Der Fährbetrieb mit dem gemieteten Haus und den zwei Booten war noch nie selbsttragend. Aber mit Hilfe der Einnahmen aus der Fischerei war es dem Quartierverein möglich, ihn zu finanzieren. Solange alles ohne Störung klappte: Engagierte und erfolgreiche Fährleute, genügend Passagiere, passables Wetter und tadellos gewartete Boote ohne gravierende Reparaturen.

Die Nachfolge für die abtretenden Fährleute zu finden ist leider nicht nahtlos gelungen. Dafür gibt es mehrere Gründe. Zum einen müssen von Gesetz wegen neu alle Kandidierenden den Schiffsführerausweis A vorweisen können. Den zu erlangen ist zeitaufwändig und teuer. Das kantonale Strassenverkehrsamt stellt den Sonderausweis für den Rotsee nicht mehr aus.

Zum andern ist es organisatorisch sehr anspruchsvoll, das Ehrenamt mit dem notwendigen Broterwerb zu kombinieren. Dafür braucht es ein Team, das verbindlich die Übernahme von definierten Diensttagen zusagt.



Bild beim Fährhaus mit Regenbogen: Günstiges Vorzeichen für die Rotseefähre?

Das braucht Zeit – Zeit, die dem QVM nicht zur Verfügung stand. Die Kosten zu tragen und gleichzeitig auf die Einnahmen aus Miete und Fährdienst zu verzichten konnte er sich nach sechs Monaten nicht mehr leisten. Es blieb nur die Kündigung des Mietverhältnisses Fährhaus bei der Stadt und die Auswässerung des Fährbootes Libelle.

### Ist das das Ende des Fährbetriebes?

Der Quartierverein ist zwar aus dem Fährhaus ausgezogen und hat den Betrieb der Fähre eingestellt. Aber das Haus ist bereits ab Oktober wieder vermietet und die Chancen sind intakt, dass eine neue Organisation den Betrieb 2026 wieder aufnimmt. Der Quartierverein wird diese Bestrebungen nach Kräften unterstützen.

### Und jetzt?

Die Auslagerung des Fährbetriebes aus dem Quartierverein hat auch sein Gutes. Als Pächter und durch unsere Rotseekommission bleibt der QVM weiterhin eng mit dem Rotsee ver-

bunden. Mit dem Wegfallen der zeitintensiven Verpflichtungen als Mieter und Arbeitgeber stehen dem Vorstand in Zukunft mehr Ressourcen für die Anliegen der Quartierbevölkerung zur Verfügung. Das wird auch nötig sein, entstehen doch laufend neue Wohnungen wie im Obermaihof oder an der Libellenstrasse. Die Wohnbevölkerung nimmt zu. Die bestehende gute Zusammenarbeit mit den vielfältigen Quartierkräften kann verstärkt werden. So sind die Vorstandsmitglieder in der Lage, sich für die Unterstützung von Festen und Anlässen zu engagieren, sich für Anliegen im Bereich Verkehr und Sicherheit einzusetzen und generell mehr Zeit in die Weiterentwicklung unseres tollen Quartiers zu investieren.

Wir sehen der neuen Phase unserer ehrenamtlichen Arbeit voller Zuversicht entgegen – Sie hoffentlich auch, liebe Leserin und lieber Leser.

Für den Vorstand des Quartiervereins Maihof, *Regula Schärli, Präsidentin*

Handball

## Borba-Vereinstag in der Maihofhalle

Der BSV Borba Luzern startet jeweils Ende August mit dem Vereinstag in seine neue Saison. Dabei erkämpften sich in der Maihofhalle die Junioren



im Rahmen eines Fünfkampfs Punkte für die interne Sponsorenwertung. Der Wettkampf besteht aus den Disziplinen Torwandwurf, Schussgeschwindigkeit, Medizinballweitwurf, Büchsenwurf und Standweitsprung.

Nach dem Mittagessen folgte ein Softhandball-Plauschturnier in gemischten Gruppen. Speziell dieses Jahr war, dass im Anschluss noch das Vorrundenspiel im Regiocup IHV zwischen der ersten Herrenmannschaft von Borba (2. Liga) und dem zweiten Team (3. Liga SG Borba/Horw) stattfand. Standesge-

mäss konnten sich die Oberklassigen mit 36:19 durchsetzen, auch wenn die Drittligisten bis zum 10:10 sehr gut mithalten konnten. Die Stimmung war den ganzen Tag über fantastisch.

### Mädchen willkommen

Der BSV Borba Luzern konnte seine Juniorenabteilung in den Stufen U9, U11 und U13 in den letzten Jahren kontinuierlich vergrössern und auf die neue Saison hin erstmals seit fast zehn Jahren wieder eine eigene U15 -Mannschaft stellen. Die genannten Teams trainieren alle in der Maihofhalle, der Verein führt aber auch noch eine U9/ U11 -Gruppe auf der anderen Seeseite im Geissenstein. «Es ist wichtig, die-

se Breite wieder zu haben, denn nach oben hin wird die Pyramide dünner, und wir müssen unbedingt die Lücke über die U17 und eventuell die U19 zu unseren Herrenteams wieder schliessen. Wie die über 50 Junioren am Vereinstag beweisen, sind wir auf einem guten Weg dazu», meint Roger Schnebele, Präsident des BSV Borba Luzern.

Obwohl in den Teams zurzeit mehrheitlich Buben spielen, sind auch Mädchen bei Borba herzlich willkommen.

Die Saison 25/26 ist so richtig lanciert! Hopp Borba!

*Alex Riedweg und Roger Schnebele*



**Immobilie verkaufen?**  
Gerne unterstützen wir Sie!



Sandro & Peter Schindler  
www.schimmo.ch



**SCHIMMO AG**  
Ihr Vertrauenspartner für Immobilien

Jungfischerkurs

## Fischen am Rotsee will gelernt sein!



Am 16. August trafen sich bei sonnigem Wetter 20 Jungfischer und 2 Jungfischerinnen zum traditionellen Jungfischerkurs am Rotsee. Dieses beliebte Angebot vom Quartierverein Maihof wird jährlich durch die Rotseekommission angeboten. Die Nachfrage war dieses Jahr sehr gross und es konnten leider nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Das Vermitteln vom korrekten Fischerhandwerk und rücksichtsvollem Verhalten in der Natur an die Jungfischer und Jungfischerinnen liegt der Rotseekommission ebenso am Herzen wie die jährliche Uferpflege am Rotsee. Erfahrene Kursleiter vermittelten an diesem Tag das nötige Wissen, um erfolgreich am Rotsee zu fischen. Wo sind die Fische zu finden? Mit welcher

Technik werden diese gefangen? Welcher Köder ist erfolgreich auf Schleien, Egli, Rotaugen und Co.? Alle diese Fragen und viele mehr wurden an diesem Tag beantwortet. Dabei wurde ein Augenmerk auf die verschiedenen Fischarten im Rotsee und deren waidgerechte Handhabung gelegt. Ohne theoretisches Wissen ist es schwierig, einen Fisch zu fangen. Und das war ja das Ziel des Jungfischerkurses!

Zuerst hiess es aber, die mitgebrachte Ausrüstung zu kontrollieren und auf Vordermann zu bringen. Es wurden Zapfen montiert und Angelhaken angeknüpft. Die Nervosität auf die kommenden Stunden war spürbar. «Wann gehen wir endlich fischen?», war wohl die meistgenannte Frage. Dann war



es soweit. Die Kursteilnehmer wurden von aktiven Rotsee-Fischern an den See begleitet. Mit Maden, Würmern, Brot und Mais bewaffnet ging es den Fischen an die Schuppen. Schon bald tönte es laut «ech ha eine!» und ein bunter Sonnenbarsch zappelte am Haken. Mit Können und Fleiss wurden auch ein paar Rotaugen und Eglis gefangen. Das Gelernte konnte praktisch umgesetzt werden. Fisch betäuben, Kiemenschnitt und vom Haken lösen. Viele weitere Sonnenbarsche kamen hinzu. Leider ein Fisch, der nicht in den Rotsee gehört und eingeschleppt wurde. Die Zeit verging wie im Flug und die Köder gingen langsam aus. Mit viel Erfahrung und neuem Wissen machten sich die 14 Jungfischer nach einem erfolgreichen Fischerkurs auf den Weg nach Hause. Bereit für weitere Abenteuer am Rotsee.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Rotseekommission für das Organisieren, allen Helfern vom FFR, Fischer und Freunde des Rotsees und dem Quartierverein Rotsee.



### Haushilfe

### Luzern

Das Original seit 1999

**Hilfe, die von Herzen kommt.**

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die das Leben leichter und schöner machen – ein liebeles Wort, eine helfende Hand, ein vertrautes Gesicht. Wir unterstützen Sie, wenn der Alltag Sie herausfordert – persönlich, warmherzig und verlässlich.

 <b>Wochenkehr</b>	 <b>Einkäufe tätigen</b>	 <b>Wäsche</b>	 <b>Betten, Bettwäsche wechseln</b>	 <b>Mahlzeiten wärmen/kochen</b>
 <b>Unterstützen beim Umzug</b>	 <b>Begleiten zu Terminen</b>	 <b>Unterstützen bei Spitalaufenthalt</b>	 <b>Zuhören, Sicherheit &amp; Halt geben</b>	 <b>Entlasten von Angehörigen</b>

**Weil jeder Mensch Zuwendung verdient.**

Rufen Sie uns an – wir freuen uns, für Sie da zu sein!

Birkenstrasse 9/112, 6003 Luzern  
 041 360 92 20  
 info@haushilfe-luzern.ch  
 www.haushilfe-luzern.ch

Maihof klingt bunt

## Der Kinderchor mit den eigenen Liedern

Ja, das Maihofquartier hat einen Kinderchor. Und was für einen! Kinder ab der 1. Primarklasse treffen sich einmal in der Woche, um lustige, spannende, kindergerechte Lieder einzuüben. Doch damit ist nicht genug. Fast alle Lieder, welche der Kinderchor Mailino singt, sind Eigenkompositionen. Die Lieder werden zusammen getextet, komponiert und schlussendlich mit einer «Band» aufgenommen. Logischerweise dürfen auch die Konzerte nicht fehlen. Der Kinderchor ist ein Projekt der Katholischen Kirche Luzern in Zusammenarbeit mit der Schule Maihof - und dies schon seit 2008.

Proben finden jeweils am Mittwoch über den Mittag im Schulhaus Maihof statt. Die Kinder nehmen ihr Mittagessen mit und haben direkt nach dem



Unterricht Zeit, das mitgebrachte Essen zu geniessen. Von 12:15 bis 13 Uhr wird dann geprobt.

Weitere Informationen gibt es unter [www.mailino.ch](http://www.mailino.ch) oder bei Mark Steffen, [mark.steffen@kathluzern.ch](mailto:mark.steffen@kathluzern.ch).

Und auf Spotify unter «Kinderchor Mailino» gibt es Musik auf die Ohren



Mark Steffen und Alex Riedweg

Nachtrag zum Bericht «Wohnen im Quartier»

## Wenn Sprache Geschichte trägt – Zur Herkunft und Wirkung einer Siedlungsbezeichnung

*Der Artikel auf der Frontseite der Juni-Ausgabe hat bei einigen Leserinnen und Lesern für Irritation gesorgt und sie haben ihre Kritik der Redaktion kundgetan. Gestört hat sie der rassistische Begriff, mit dem die Siedlung sehr abwertend benannt wurde und auch heute noch wird. Wir danken Herrn Leuenberger herzlich dafür, dass er uns seinen differenzierten und klärenden Artikel zur Verfügung stellt.*

### Wenn Sprache Geschichte trägt – Zur Herkunft und Wirkung einer Siedlungsbezeichnung

Von Maël Leuenberger

Die Siedlung an der Sedelstrasse, am Rand des Rotsees, ist seit Jahrzehnten Teil des Quartierlebens im Maihof. Viele kennen sie unter einem Namen, der lange selbstverständlich verwendet wurde - heute jedoch zu Recht irritiert: «N.-dörfli». So wurde die Siedlung auch in der vergangenen Ausgabe dieser Zeitung benannt. Auf die Problematik dieser Bezeichnung gehe ich in diesem Artikel ein. Diese

Bezeichnung steht exemplarisch für ein Stück Luzerner Alltagsgeschichte - und gleichzeitig für die lange Wirkung kolonialer Sprachmuster bis in unsere Gegenwart. Die Siedlung der Holzbaugenossenschaft am Rotsee ist nicht die einzige Siedlung in Luzern, die so bezeichnet wurde: Diese Namensgeschichte teilt auch die Siedlung Geisenstein der EBG, eine der ersten sozialen Genossenschaftssiedlungen der Schweiz.

### Wie der Begriff ins Quartier kam

Nach dem Zweiten Weltkrieg errichtete die Stadt Luzern einfache Holzbauten zur Linderung der Wohnungsnot. Die Siedlung an der Sedelstrasse bot Platz für kinderreiche Familien mit wenig Einkommen. Die beengten Verhältnisse, der rustikale Baustil und die soziale Randständigkeit führten bald zur inoffiziellen Bezeichnung, die sich in der Bevölkerung verfestigte.

Die Siedlung war von Beginn an sozial stigmatisiert. Genau hier wurde der

Ausdruck «N.-dörfli» geprägt. Nämlich als scheinbar harmloser Spitzname, der in Wahrheit eine doppelte Abwertung enthielt: Jene der baulichen Struktur und jene der Menschen, die dort lebten.

Der Begriff knüpfte dabei unbewusst an koloniale Bilder an: Er stellte das Quartier als «fremd», «wild» und «unzivilisiert» dar - als etwas, das nicht ganz dazugehört. Und selbst wenn keine direkte rassistische Absicht dahinterstand, reproduziert die Verwendung dieses Begriffs die alte Logik der Abgrenzung und Herabsetzung.

### Koloniales Erbe in der Sprache – und warum das heute zählt

Begriffe wie jener, um den es hier geht, wurden über Jahrhunderte dazu verwendet, koloniale Hierarchien sprachlich zu festigen. Sie halfen, Unterdrückung und Ausbeutung ganzer Bevölkerungen zu rechtfertigen - und wirken bis heute nach: in Redewendungen, Schulbüchern, Kinderliedern oder Ortsnamen.

Die unreflektierte Wiederverwendung solcher Begriffe führt dazu, dass ihre koloniale und rassistische Bedeutung unsichtbar wird. So werden diskriminierende Sprachbilder reproduziert und gleichzeitig verharmlost. Es entsteht der Eindruck, sie seien Teil einer harmlosen Vergangenheit. Aber gerade für Menschen, die Rassismuserfahrungen machen, ist es schmerzhaft, wenn Begriffe mit kolonialer oder abwertender Geschichte weiterhin unkommentiert verwendet werden.

Sprache ist nie neutral. Sie beeinflusst, wer sich angesprochen fühlt - und wer ausgeschlossen wird. In einer vielfältigen und herausgeforderten Gesellschaft ist ein bewusster Umgang mit Sprache wichtig.

Ich sehe darin auch eine Verantwortung gegenüber der kommenden Generation. Unsere Kinder wachsen in einer vielfältigen, aber von Ungleichheit geprägten Welt auf. Wenn wir heute Sprachbilder hinterfragen, dann nicht aus Überempfindlichkeit, sondern aus dem Wunsch, eine gerechtere und empathischere Gesellschaft mitzugestalten.

### Ein Vorschlag für einen bewussten Umgang

#### 1. Nicht unkommentiert verwenden

Wenn über die Siedlung gesprochen oder geschrieben wird, sollte der frühere Name - wenn überhaupt - nur mit erklärender Einordnung erscheinen: «Die Siedlung wurde im Volksmund früher so genannt - ein Ausdruck, der aus heutiger Sicht als rassistisch gilt und deshalb vermieden werden sollte.»

#### 2. Alternative Begriffe verwenden

Namen wie «Holzbausiedlung am Rotsee», «Familiensiedlung Sedelstrasse» oder, wie die Siedlung offiziell heisst «Siedlung Holzbaugenossenschaft» machen deutlich, worum es geht - ohne verletzende Sprache weiterzugeben.



### 3. Aufklärung ermöglichen

Sprache verändert sich. Erinnerungskultur auch. Schulen, Zeitungen oder Quartiertreffpunkte könnten solche Veränderungen sichtbar machen - z.B. durch historische Einordnungen, Gespräche, Infotafeln oder Beiträge.

### Sprache schafft Wirklichkeit – und Verantwortung

Der Begriff «N.-dörfli» erinnert an eine reale Vergangenheit der Siedlung - aber auch an eine Geschichte der sozialen und sprachlichen Abwertung, an die koloniale Erzählung, auf der dieser Begriff beruht. Wenn wir ihn heute unkommentiert wiederholen, verfestigen wir diese Logik der kolonialen, rassistischen Denkweise. Wenn wir ihn einordnen und bewusst ersetzen, zeigen wir: Geschichte kann reflektiert und solidarisch weitererzählt werden. Damit schaffen wir eine Sprache, die alle mitmeint.

Das Quartier befindet sich mit der städtischen Gebietsentwicklung Rotsee-Hintergopplismoos in einem Wandel: Die Jugendherberge wird wegziehen, am Urnerhof wird gebaut werden, ein Kindergarten wird neu ins Quartier kommen, gemäss einer Absichtserklärung der Holzbaugenossenschaft und der GWS Luzern werden die gemeinnützigen Wohnungen

erneuert und verdichtet. Gerade in dieser Phase der Transformation ist es entscheidend, dass auch über Sprache und Begrifflichkeiten gesprochen wird. Die Weiterentwicklung des Quartiers bietet die Chance, diskriminierende Bezeichnungen wie «N.-dörfli» bewusst hinter sich zu lassen und eine inklusive Quartieridentität zu fördern.

*Maël Leuenberger*

*Anwohner des Nachbarquartiers,  
Grossstadtrat SP Luzern, Elternteil von  
3 Kindern, Schulleiter*

**viva luzern**

### Mittagessen im Rosenberg

Sie möchten nicht mehr jeden Mittag selber kochen und trotzdem fein essen?

Bei uns im Rosenberg sind Sie herzlich willkommen.

Gerne bedienen wir Sie täglich ab 11.30 Uhr.

Ihre Reservation nehmen wir gerne per Telefon oder am Empfang entgegen.

Viva Luzern AG, Rosenberg,  
Rosenbergstrasse 2/4, 6004 Luzern  
Tel. 041 612 78 31  
www.vivaluzern.ch

Interview mit Cati Hürlimann

## «Das Maihof Quartier ist zu meinem Lebensraum geworden»



Nach 22 Jahren tritt Cati Hürlimann als Betriebsleiterin von Viva Rosenberg zurück

*Regula Schärli (Rsb): Warum hast du dich vor 22 Jahren für die Betriebsleitung eines Altersheims beworben?*

Cati Hürlimann (CH): Ich war damals Logopädin und Leiterin einer Sonderschule. Mit 40 habe ich diese Stelle gekündigt, ohne zu wissen, was genau ich als nächstes arbeiten wollte. Die ausgeschriebene Stelle hat mich gereizt. Sie bedeutete einen Wechsel von der Bildung ins Gesundheitswesen, die Ause-

inandersetzung mit den Themen Alter, existentiellen Fragen, Sterben und Tod.

*Rsb: Du bist 22 Jahre geblieben, offenbar hat die Aufgabe gepasst. Was war der wichtigste Grund für das lange Engagement?*

CH: Die Arbeit ist spannend geblieben und sie ist sinnvoll – das ist unbezahlbar. Für und mit Menschen zu arbeiten, in Kontakt zu sein und Beziehungen zu pflegen ist wunderbar.

*Rsb: Kannst du dich noch an deine ersten Eindrücke vom Maihofquartier erinnern? Wie haben die Umgebung, die Architektur und die Natur, auf dich gewirkt?*

CH: Die erste Erinnerung – ich war 9 oder 10 Jahre alt – habe ich an die Meier-Villa. Dort wurden die Zwergkaninchen gezüchtet, die ich bekommen habe.

Und dann bin ich 15 Jahre lang am Rosenberg vorbei zur Arbeit nach Sursee gefahren.

Ich kenne das Restaurant Casa Tolone schon lange. Francesco Tolone hat ja früher in Meggen in der Angelfluh gewirkt. Und in Meggen bin ich aufgewachsen.

Auch den Maihof als Treffpunkt kenne ich von Anfang an, sowie den Rotsee als Spazierweg mit meinen Hündinnen.

Dann erinnere ich mich gut an die verstorbene Künstlerin Eva Zwimpfer von der Rosenberghöhe. Sie hat zweimal bei uns im Rosenberg ausgestellt.

Die Bäckerei Müller, die Podologin und das Blutspendezentrum kommen mir in den Sinn, wie auch die Treffen der Lesementorinnen und Mentoren sowie die Mütter- und Väterberatung hier im Haus.

*Rsb: Und heute – zwei Jahrzehnte später – wie geht es dir jetzt im Quartier?*

CH: Unterdessen ist das Maihof Quartier zu meinem Lebensraum geworden. Ich habe ja mehr Zeit hier verbracht als in meinem Wohnquartier.

*Rsb: Du hast Rosenberg in dieser Zeit weiterentwickelt. Welches waren die wichtigsten Veränderungen?*

CH: Sicher die Entwicklung und die Einführung der Übergangspflege im Viva Rosenberg. Weil die Spitex 2008 auszog, wurde in diesen Räumen das neue Angebot errichtet. Aufgrund mangelnder Nachfrage wurde die Übergangspflege aber letztes Jahr sistiert. Das Angebot existiert jedoch weiterhin im Luzerner Kantonsspital. Anspruchsvoll war auch die Renovation des Innenhofes. Die gelungene Umgestaltung konnte dank einer Spende realisiert werden.

2020 folgte die umfassende Renovation des West-Traktes.

Dies die baulichen Veränderungen. Wichtig waren auch die Gründung der selbstständigen Viva Luzern AG und fachliche Neuentwicklungen. Und drei Jahre Mitarbeit in der Geschäftsleitung der Viva Luzern AG. Sehr intensiv und herausfordernd waren auch die beiden Coronajahre.

*Rsb: Was hat der grosse Umbau des West-Traktes den Bewohnerinnen und Bewohnern gebracht?*

CH: Unser Gestaltungsschwerpunkt der neuen Räume war das Wohnen und Leben. Alles soll von den Bewohnenden aus geplant und nicht primär nach den Bedürfnissen der Pflege gestaltet werden. Die neuen Einzelzimmer können selber möbliert werden. Und auch im Bad können die Einrichtungen nach Bedarf individuell angepasst werden.

### Viva Luzern

**PD. Mit rund 820 Bewohnerinnen und Bewohnern in fünf Alterszentren ist Viva Luzern die führende Anbieterin von Langzeitpflege in der Zentralschweiz. Zu Viva Luzern gehören die Alterszentren Dreilinden, Eichhof, Rosenberg, Stafelnhof, Wesemlin und Tribtschen sowie Angebote für das Wohnen mit Dienstleistungen. Wir beschäftigen rund 1160 Mitarbeitende, die sich für eine hochwertige Betreuung und Pflege einsetzen und für ein wohnliches Klima sorgen. Viva Luzern ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft im Eigentum der Stadt Luzern.**

**Viva Luzern ist «im Alter zuhause». Älteren und pflegebedürftigen Menschen geben wir Sicherheit und Geborgenheit – mit einer bedarfsgerechten Pflege und hoher Wahlfreiheit.**

Für die Bewohnerinnen und Bewohner ist dadurch ein grosser Gewinn realisiert worden. Sie waren überglücklich als sie 2021 zurück in den Rosenberg kommen konnten.

*Rsb: Was waren die besten Momente in deiner Zeit im Rosenberg?*

CH: Das waren Begegnungen – Begegnungen mit Bewohnenden, mit den Angehörigen und mit den Mitarbeitenden. Aber auch das Feiern und die Feste. Und eben die Rückkehr der Bewohnerinnen und Bewohner nach der Renovation.

*Rsb: Es war dir auch ein Anliegen, das Altersheim für das Quartier zu öffnen. Offenbar mir Erfolg. Warum ist das für die Bewohnerinnen und Bewohner und die Gäste wichtig?*

CH: Ja wir haben und hatten viele öffentliche Anlässe. Die LesementorInnen sind im Haus, das offene Singen für Menschen mit Demenz und ihre Begleitungen fand in unseren Räumen statt, die «Fliegenden Geschichten» in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek und der Pro Senectute sind monatlich bei uns zu Gast. Uns ist es wichtig, den Raum zu beleben. Das nimmt auch den Gästen die Hemmungen, ein Alterszentrum zu betreten. Der neu gestaltete und offene Empfang wirkt heute viel mehr wie ein «herzliches Willkommen».

*Rsb: Haben viele MaihöflerInnen im Rosenberg gewohnt?*

CH: Ja, viele die vorher hier im Quartier gewohnt haben und andere, deren nächste Angehörigen in der Nähe leben.

*Rsb: Welche Stellung oder Bedeutung hat Viva Rosenberg heute im Quartier?*

CH: Für das gesamte Quartier kann ich diese Frage nicht beantworten. Aber im engeren Quartier pflegen wir eine gute Nachbarschaft. Die Menschen sind tolerant uns gegenüber. Zum Beispiel wenn wir für Feste die halbe Strasse als Parkplatz brauchen oder

wenn jeden Morgen grosse Lieferlastwagen bei uns vorfahren. Die Nachbarn feiern auch private Feste bei uns oder organisieren Abdankungen mit anschliessendem Essen im Rosenberg.

*Rsb: In ein paar Tagen übergibst du deine Funktionen Betriebs- und Geschäftsleitung in neue Hände. Was denkst du, wirst du am meisten vermissen? Und worauf freust du dich?*

CH: Vermissen werde ich sicher die vielen Kontakte und Beziehungen hier. Und das tägliche «guten Morgen Frau Hürlimann» auch. Ich freue mich, dass ich meine Aufgabe als Betriebsleiterin

meiner langjährigen Zusammenarbeitspartnerin Luzia Wittwer übergeben darf. Das macht mich sehr zufrieden. Es wird eine grosse Veränderung auf mich zukommen. Ich freue mich auf viel Unbekanntes und Ungeplantes. Um es mit einem Zitat von Pipi Langstrumpf auszudrücken: «Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.»

*Rsb: Die Quartierzeitung dankt dir herzlich für das Gespräch und wünscht dir einen guten Start in deinen neuen Lebensabschnitt.*

Luzern im Juli 2025, Regula Schärli

### Die neue Betriebsleiterin im Viva Rosenberg



*Luzia Wittwer (Bild, 40) leitet seit 2019 den Hotelleriebereich bei Viva Luzern Rosenberg und ist Mitglied der Betriebsleitung. Zuvor war sie über ein Jahrzehnt in leitenden Funktionen in der Hauswirtschaft an der Zürcher Hirslanden Klinik Im Park tätig.*

*Sie ist ausgebildete Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin FA und dipl. Leiterin Facility Management HF. An*

*der Hochschule Luzern hat sie zudem die CAS-Abschlüsse in Leadership und Betriebswirtschaft erworben.*

*Luzia Wittwer verfügt über langjährige Führungserfahrung. Ihren Führungsstil beschreibt sie als klar, motivierend, auf Augenhöhe und Zusammenarbeit ausgerichtet.*

*Ein zentrales Anliegen ist ihr das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner. Ihr oberstes Ziel ist es, einen Raum für Geborgenheit, Miteinander, Selbstbestimmung und gelebte Menschlichkeit zu schaffen.*

*Luzia Wittwer freut sich auf die neue Aufgabe als Betriebsleiterin und auf die Möglichkeit, den Standort Rosenberg aktiv weiterzuentwickeln. Respekt hat sie vor der Verantwortung, unterschiedlichen Erwartungen gerecht zu werden. Dieser begegnet sie mit Erfahrung, Offenheit und viel Engagement.*

*Sie erlebt den Rosenberg als einen lebendigen Ort im Quartier, offen für Begegnungen aller Generationen.*

*Luzia Wittwer lebt mit ihrem Partner in Emmenbrücke. In ihrer Freizeit ist sie gerne in der Natur unterwegs, sei es auf dem Motorrad oder im Wasser. Sie betreibt Kampfsport, liest gerne und hat eine besondere Faszination für Terrarientiere.*

Aktiv im Quartier

## Veranstaltungen der «aktive familien maihof»

Die «aktive familien maihof» sind zurück aus den Sommerferien und schon fleissig am Planen. Bis Ende Jahr erwarten euch wieder unsere beliebten Veranstaltungen:

### Schnitzeljagd Vol. 3 während den Herbstferien

Bereit für die nächste Schnitzeljagd im Maihofquartier? Wir laden alle Kinder und Eltern ein, Rätsel zu lösen und am Ende das richtige Lösungswort herauszufinden. Der Weg ist neu - das Ziel bleibt gleich: jede Menge Denksport, Teamgeist und Spaß für Gross und Klein. Mit dem richtigen Lösungswort wartet wieder eine süsse Überraschung auf euch. Viel Erfolg und fröhliches Kombinieren!

### Kinderartikel-Börse – Samstag, 18. Oktober 2025

Brauchst du noch Kinderkleider oder Spielsachen? Oder sind deine Kinder bereits grösser und du möchtest deine Artikel weiterverkaufen? Am Samstag, 18. Oktober 2025, wird im Kirchensaal Maihof vormittags fleissig verkauft – und hoffentlich auch viel gekauft. Eine Barista sorgt für leckeren; Kuchen und Sirup runden das Angebot ab. Tische für den Verkauf können ab sofort via unsere Homepage reserviert werden: [www.aktive-familien-maihof.ch](http://www.aktive-familien-maihof.ch).

### Räbeliechtliumzug – Samstag, 15. November 2025

Wenn die Tage kühler und die Nächte länger werden, treffen wir uns im Schildgärtli (Mozartstrasse 47, Luzern). Wir erleuchten die Nacht mit Laternen, singen die bekannten Liechtli-Lieder und genießen Lebkuchen. Wir dürfen gespannt sein, vielleicht erhalten wir noch tatkräftige Unterstützung beim Singen!

Übrigens, damit wir wieder ein Lebkuchen-Buffer anbieten können, sind wir froh über viele Lebkuchen-Bäcker/Innen. Bitte gib uns doch kurz Bescheid auf [info@aktive-familien-maihof.ch](mailto:info@aktive-familien-maihof.ch).

Wir freuen uns auf spannende Veranstaltungen und darauf, euch dort zu sehen.

### Vorschau:

- Grittibänzbacken mit dem Schlossbergbeck im November 2025
- Kasperltheater im Januar/ Februar 2026

Alle unsere Veranstaltungen und Details findet ihr auf:

[www.aktive-familien-maihof.ch](http://www.aktive-familien-maihof.ch).



... i bi halt vom ...

# Deggwiler

Metzgerei  
Zürichstrasse 61  
6004 Luzern  
Telefon 041-410 43 60

Zusammenleben  
Maihof  
Löwenplatz



**Gutes Zusammenleben verschiedener Kulturen ist dir ein Anliegen?**

**Wir suchen dich**

Zur Verstärkung im Vorstand suchen wir engagierte Menschen. Ganz toll wäre es, wenn du eine der folgenden Affinitäten mitbringst: Personalwesen, Kommunikation / Medienarbeit, Finanzen, Sponsoring/ Fundraising, ...

Unser Verein fördert ein respektvolles Miteinander im Gebiet Maihof-Löwenplatz und bringt Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen.

Interessiert? Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme.  
Bernadette Scheuber, [b.scheuber@z-m-l.ch](mailto:b.scheuber@z-m-l.ch), 041 229 93 20

[www.z-m-l.ch](http://www.z-m-l.ch)

Schulhaus

## Die neuen Lehrpersonen stellen sich vor



**Hinten v.l.n.r.:** Aline Zürcher, Katja Erni, Irene Tschopp, Jasmin Zwyer, Séverine Manser, Diana Abächerli, Carla Muff, Angela Henke, Monika Amrein, Santana Lang, Veronika Schmid, Barbara Baumann

**Vorne v.l.n.r.:** Linda Zraggen, Nina Wicki, Ruslana Dziama, Sabine Ettle

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres haben 14 neue Lehrpersonen ihre Arbeit aufgenommen. Die Schulleitung wurde zudem erweitert und besteht nun aus der bisherigen Schulleiterin Sandra Mäder, Sabine Ettle, welche die Unterrichtsleitung für den Zyklus 1 innehat und Aline Zürcher, welche für den Zyklus 2 zuständig ist.

Wir wünschen Ihnen, allen anderen Mitarbeitenden und vor allem auch

allen Schülerinnen und Schülern ein abwechslungsreiches und spannendes Schuljahr.

### **Alin Zürcher: neue Unterrichtsleitung Zyklus 2**

Mein Name ist Alin Zürcher. Ab diesem Schuljahr freue ich mich, Teil der erweiterten Schulleitung zu sein und die Unterrichtsleitung für den Zyklus 2 zu übernehmen. Nach bereichernden

Jahren als Klassenlehrperson starte ich nun mit grosser Freude und Engagement in diese neue Aufgabe.

Ausgleich finde ich in der Natur – bei Spaziergängen am Rotsee oder beim Yoga. Ob kleine Abenteuer mit meiner Familie im Maihofquartier oder das Pflegen von Freundschaften – beides ist mir wichtig und schenkt mir Freude und Ausgleich. Kreativität und Erholung verbinde ich beim Backen und Kochen mit frischen Zutaten vom Wochenmarkt.

### **Sabine Ettle: neue Unterrichtsleitung Zyklus 1**

Ich heisse Sabine Ettle, bin 57 Jahre alt und wohne in Kriens. In meinem pädagogischen Rucksack liegen über 30 Jahre Erfahrung und Interesse am Führen von Schulklassen und Lehrpersonen, Freude an Lernprozessen von grossen und kleinen Menschen und Neugier auf meine neue Stelle im Schulleitungsteam Schulhaus Maihof. Wie schön, hier arbeiten zu dürfen!

Fortsetzung auf Seite 12



Die neue Schulleitung mit Alin Zürcher (Unterrichtsleitung Zyklus 2), Sandra Mäder (Schulleiterin bisher), Sabine Ettle (Unterrichtsleitung Zyklus 1)

## Veranstaltungen

In der Spalte rechts ist mit einer Abkürzung angegeben, wer die Veranstaltung organisiert. Die Erläuterungen resp. Kontakt-Webseiten und -Personen ersehen Sie auf der nächsten Seite am Schluss. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den angegebenen Webseiten und auch auf dem Veranstaltungskalender von [www.maihof-luzern.ch](http://www.maihof-luzern.ch)

### OKTOBER

09.	14.30	Fliegende Geschichten	Viva Rosenberg	Viva
18.	09.30	Kinderkleider-Börse	MaiHof	AFM
20.	13.25	Brandschutzübung mit der Feuerwehr Stadt Luzern Anm. bis 13. Oktober an Silke Busch	Treffpunkt: Bushaltestelle Schlossberg	FM
21.	09.00	«Mini singe» zäme singe – tanze – spiele – znüni ässe. Mamis&Papis mit Chend zwüsched 0-5 Johr, Anmeldung <a href="mailto:luzern@gfc.ch">luzern@gfc.ch</a>	Rotseehöhe 17	GfC
24.	19.30	Dancing Queen – Frauendisco	Der MaiHof, Kirchensaal	FM
26.	17.00	Oper meets Musical im MaiHof	MaiHof	MK
26.	11.00	Naima – ein Dokumentarfilm von Anna Thommen, anschl. Apéro	Stattkino Luzern	ZML

### NOVEMBER

05.	14.00	Rundgang durch den Viva Rosenberg	Viva	Viva
06.	14.30	Fliegende Geschichten	Viva Rosenberg	Viva
06.	19.30	Frauenträff	Der MaiHof, Bistro	FM
09.	14.30–17.00	Kleidertausch – Upcycling	Der MaiHof, Kirchensaal	FM
10.	19.00	Abendtsch: Was isSt Religion? Anmeldung bis 6.11. <a href="mailto:abendtsch@z-m-l.ch">abendtsch@z-m-l.ch</a>	MaiHof	ZML
15.	17.30	Räbeliechtli-Umzug	Schildgärtli	AFM
18.	09.00	«Mini singe» zäme singe – tanze – spiele – znüni ässe. Mamis&Papis mit Chend zwüsched 0-5 Johr, Anmeldung <a href="mailto:luzern@gfc.ch">luzern@gfc.ch</a>	Rotseehöhe 17	RB
20.	13.30	Ornithologischer Spaziergang	Treffpunkt: Bushaltestelle Schmiedhof	FM
20.	19.30	Märchen als Inspiration, Thema: Winter- und Raunachtmärchen	Der MaiHof, kleiner Saal	FM

### DEZEMBER

04.	14.30	Fliegende Geschichten	Viva Rosenberg	Viva
06.	17.00	Maihof Samichlaus	MaiHof	MS
07.	17.00	Maihof Samichlaus	MaiHof	MS
08.	17.00	Maihof Samichlaus	MaiHof	MS
10.	19.30	Frauen-Adventfeier	Der MaiHof, Kirchensaal	FM
14.	16.30	Heiliger Bimbam, Turmführung, Anmeldung <a href="mailto:st.josef@kathluzern.ch">st.josef@kathluzern.ch</a>	Kirchturm	KAT
16.	09.00	«Mini singe» zäme singe – tanze – spiele – znüni ässe. Mamis&Papis mit Chend zwüsched 0-5 Johr, Anmeldung <a href="mailto:luzern@gfc.ch">luzern@gfc.ch</a>	Rotseehöhe 17	GfC

### WIEDERKEHRENDE ANGEBOTE

Montag	08.30–09.30	Qi Gong	Rotseewiese	MHA
Montag	09.00–10.00	Turnen für Frauen ab 60	MaiHof	MH
Montag	19.30–21.30	Singkreis Maihof	MaiHof	MHC
Jeden 2. Montag	14.00–16.00	Vicino im Büro Quartierarbeit	Maihofstr. 14	VIC
Jeden 4. Montag	09.00–11.00	Vicino im Büro Quartierarbeit	Maihofstr. 14	VIC

Dienstag ausser während Schulferien	17.30–18.45	Vinyasa Yoga	MaiHof	ZML
Dienstag	19.00–20.15	Hatha Yoga	MaiHof	ZML
Dienstag ausser während Schulferien	09.30–11.00	MaiHof-Treff. Deutsch reden, Tee trinken, Kontakte knüpfen	MaiHof	ZML
Dienstag ausser während Schulferien	12.15	Mittagstisch. Kosten 10.- Erwachsene, 5.- Fr. Kinder, Anmeldung erforderlich	MaiHof, kl. Saal	MH
Dienstag	14.00	Jassen für die ältere Generation	MaiHof, kl. Saal	MH
Dienstag (14tägig) 14.10./28.10./ 11.11./25.11./9.12.	19.30–21.00	Singen mit allen Sinnen. Plauschsingen für Frauen. Leitung: Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
Dienstag (14tägig) 23.9./21.10./4.11./ 18.11./2.12./16.12.	19.45–21.00	Frauenchor «Die LibELLEn» Leitung Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
Daten via WhatsApp-Gruppe		Krabbel- und Kleinkindertreff Kontakt: Kathrin Grob, 076 295 40 24		AFM
Mittwoch	12.15–13.00	Mailino Kinderchor	Schulhaus Maihof	KAT
Mittwoch (ausser Schulferien)	13.30–15.30	KidsTreff für Kinder der 4. - 6. Klasse	Aktionsraum	OK
Mittwoch Freitag	16.00–18.00 17.00–21.00	Jugendtreff für Jugendliche der Oberstufe (ausser Schulferien)	Aktionsraum	OK
Mittwoch	18.10–19.10	Fit Gymnastik	alte Maihofturnhalle	STV
Mittwoch	18.30–19.30	Zen-Meditation. Information: Barbara Eberli, 041 420 33 06	Kapelle	MH
Sonntag	10.00  17.00 23.00	Gottesdienste am 12.10./19.10./26.10./ 02.11./09.11./23.11./30.11./ 07.12./14.12./21.12./25.12.25 24.12. Familiengottesdienst 24.12. Mitternachtsgottesdienst	MaiHof	MH

### Abkürzungen (Kontakt-Webseiten und -Personen)

AFM [www.aktive-familien-maihof.ch](http://www.aktive-familien-maihof.ch)

Bab [www.babelstrings.ch](http://www.babelstrings.ch)

GfC [luzern@gfc.ch](mailto:luzern@gfc.ch)

FM [silke.busch@kathluzern.ch](mailto:silke.busch@kathluzern.ch), 078 920 46 49

KAT [www.kathluzern.ch](http://www.kathluzern.ch)

MHA [mariahochstrasser@gmx.ch](mailto:mariahochstrasser@gmx.ch)

MHC [www.maihofchor.ch](http://www.maihofchor.ch)

MK [www.maihofkultur.ch](http://www.maihofkultur.ch)

MQ [www.maihof-luzern.ch](http://www.maihof-luzern.ch)

MS [www.maihof-samichlaus.ch](http://www.maihof-samichlaus.ch)

MSc [www.maihof.vsluzern.ch](http://www.maihof.vsluzern.ch)

OK [www.okja-luzern.ch](http://www.okja-luzern.ch)

QA [www.quartierarbeit.stadt-luzern.ch](http://www.quartierarbeit.stadt-luzern.ch)

RS [www.rotsee.lu](http://www.rotsee.lu)

RB [www.rotsee-badi.ch](http://www.rotsee-badi.ch)

RCR [www.rcrotsee.ch](http://www.rcrotsee.ch)

RZ [www.ruderzentrum.ch](http://www.ruderzentrum.ch)

STV [www.stvluzern.ch/riegen/fit-gymnastik/](http://www.stvluzern.ch/riegen/fit-gymnastik/)

UC [www.unichor-luzern.ch](http://www.unichor-luzern.ch)

UWB [www.umweltberatung-luzern.ch](http://www.umweltberatung-luzern.ch)

VIC [www.vicino-luzern.ch](http://www.vicino-luzern.ch)

Viva [www.vivaluzern.ch/events](http://www.vivaluzern.ch/events)

ZML [www.z-m-l.ch](http://www.z-m-l.ch)

**Carla Muff**

Mein Name ist Carla Muff und darf im kommenden Schuljahr als Klassenlehrperson die 3./4. Klasse D unterrichten. Meine Freizeit verbringe ich so oft wie möglich draussen am Wandern, Klettern, am See oder in den Bergen. Ausserdem engagiere ich mich in der Jubla Luzern und organisiere dort LeiterInnenkurse. Im letzten Jahr habe ich meine Ausbildung an der PH Luzern abgeschlossen und durfte bereits einige Klassen in Form von Stellvertretungen begleiten. Nun freue ich mich riesig als Klassenlehrerin im Maihof zu starten. Meine Vorfreude ist gross, bald meine zukünftigen SchülerInnen kennenzulernen und gemeinsam mit ihnen den Unterricht zu gestalten.

**Nina Wicki**

Mein Name ist Nina Wicki, und ich begleite als schulische Heilpädagogin zwei 1./2. Klassen. Neben meiner Arbeit bin ich gerne kreativ – sei es beim Töpfern, Backen, Malen oder Einrichten. In meiner Freizeit geniesse ich den Austausch mit Freunden bei einer Tasse Kaffee, verbringe Zeit in der Natur oder entdecke neue Orte auf Reisen. Ich freue mich sehr, die einzelnen Kinder auf ihrem individuellen Lernweg kennenlernen zu dürfen.

**Diana Abächerli**

Grüezi miteinander – ich bin Diana. Seit Kurzem bin ich Teil des Schulhauses Maihof und freue mich riesig, hier angekommen zu sein. Mit meiner Familie lebe ich in der Stadt Luzern, wo unser Alltag manchmal chaotisch, oft herzlich und immer voller Leben ist. Die Arbeit mit den Kindern bedeutet für mich: gemeinsam staunen, lachen, lernen und wachsen. Ich liebe es, wenn aus kleinen Fragen grosse Ideen entstehen und wenn ein Kindergarten tag sich wie ein kleines Abenteuer anfühlt.

**Santana Lang**

Mein Name ist Santana Lang, bin 33 Jahre alt und freue mich, dass ich seit August im Maihof an der 1./2. B als Klassenlehrperson unterrichten darf. Seit nunmehr 10 Jahren darf ich ver-

schiedenste Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lebensweg begleiten. Davon habe ich vier Jahre in Emmen an einer Basisstufe unterrichtet. Obwohl mir der Abschied schwerfiel, bin ich froh und auch stolz, ein Teil des Maihofteams zu sein. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne kreativ. Zeichnen, illustrieren, fotografieren und viele andere Dinge bereiten mir grosse Freude. Ich freue mich auf ein spannendes Schuljahr mit vielen neuen Begegnungen.

**Jasmin Zwyrer**

Ich bin Jasmin Zwyrer und ich darf ab diesem Schuljahr als IF-, DaZ- und Fachlehrperson für Turnen und Wald im Kindergarten Maihofstrasse unterrichten. Ich bin ausgebildete «Purzelbaum-Kindergartenlehrperson» und absolviere aktuell noch mein letztes Jahr an der PH-Luzern zur Schulischen Heilpädagogin.

Neben dem Schulalltag finde ich Abwechslung in meinem kreativen Hobby dem Nähen und bin auch des Öfteren am Luzerner Handwerksmarkt anzutreffen. Ich freue mich darauf, die Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu können und auf die Zusammenarbeit mit meinem neuen Team.

**Monika Amrein**

Mein Name ist Monika Amrein. Bevor ich das Studium «Schulische Heilpädagogik» in Angriff nahm, arbeitete ich viele Jahre als Primarlehrerin im Zyklus 1 und 2. Als Schulische Heilpädagogin arbeite ich in den Bereichen Integrative Förderung und Integrative Sonderschulung. Seit August darf ich dies auf der Mittelstufe 2 im Schulhaus Maihof tun. Seither radle ich jeden Morgen aus Emmenbrücke nach Luzern.

Meine Freizeit verbringe ich so oft wie kann in den Bergen und erhole mich so bei Wanderungen oder Skitouren.

**Katja Erni**

Mein Name ist Katja Erni und ich arbeite als Lehrperson in den Bereichen Integrative Förderung und Integrative Sonderschulung. In diesem Schuljahr begleite ich eine 5./6. Klasse. Ich freue

mich auf die Schule Maihof und die Kinder. Toll ist mein Arbeitsort in der Stadt und in einem schönen Quartier. Ich wohne selbst mit meiner Familie in Luzern. In der Freizeit lese ich sehr gerne und mache Yoga.

**Veronika Schmid**

Ich bin Veronika Schmid, 34j. Ich habe dieses Schuljahr, zusammen mit Amelia Achermann, die tolle 1,2 c als Klassenlehrerin übernommen. Ich bin gelernte Milchtechnologin und habe 2018 das Studium zur Primarlehrerin abgeschlossen. Zusammen mit meinen 4 Mitbewohner/innen wohne ich in einer WG im Dreilindenquartier. In meiner Freizeit bin ich leidenschaftlich gerne in den Bergen unterwegs. Meine Lieblingsfächer sind Mathe, Turnen und NMG.

**Barbara Baumann**

Ich bin Barbara Baumann Brefin und freue mich sehr im Maihof als DAZ und TG Fachlehrperson mit den 3./4. Klässlern unterwegs zu sein. Die vergangenen 9 Jahre war ich als TG-Fachlehrperson an einer Heilpädagogischen Schule im Kanton Zug tätig. Mit meiner fünfköpfigen Familie wohne ich in Ebikon.

**Linda Zraggen**

Ich bin Linda Zraggen und freue mich sehr, die neu eröffnete Klasse 1f als Klassenlehrperson unterrichten zu dürfen. Vor 7 Jahren habe ich die Pädagogische Hochschule Luzern abgeschlossen und danach im Mariahilf Schulhaus gearbeitet – da durfte ich bereits etwas Maihof-Luft schnuppern. Nach einer langen Reise zieht es mich nun wieder zurück. Nebst dem Unterrichten bin ich viel in der Natur, bei einem Kaffi mit Freund\*innen oder beim Schwimmen anzutreffen.

**Séverine Manser** arbeitet als Fachlehrerin und Klassenassistentin in verschiedenen Kindergarten- und Unterstufenklassen.

Jahresfest

## Tag der Offenen Kirche bei der Gemeinde für Christus Luzern

DU bist herzlich eingeladen, ganz unverbindlich bei uns hereinzuschauen und die Gemeinde für Christus kennenzulernen. Wir sind eine offene und lebendige Gemeinschaft, die Spass daran hat, zusammen Gott zu entdecken, sich auszutauschen und einfach gute Begegnungen zu erleben.

Unsere Türen stehen immer offen für alle.

Im Oktober feiern wir unser Jahresfest. Bist du dabei?

**Datum: 19. Oktober 2025**

**Uhrzeit: 11.00 – 14.00 Uhr**

**Ort: Rotseehöhe 17, 6006 Luzern**

Uns gibt es schon seit über 100 Jahren und seit 1972 sind wir an der Rotseehöhe 17 zu Hause. Am Tag der offenen Türe gibt es bei uns ein buntes Programm – natürlich auch für Kinder! Neben Informationen zu unserer

Gemeinde erwarten dich spannende Gespräche, Gemeinschaft und jede Menge Herzlichkeit. Auch für dein leibliches Wohl ist gesorgt – wir bieten kleine Snacks und Trinken an.

Egal ob du neugierig bist oder einfach ein paar entspannte Stunden mit uns verbringen möchtest: Schau vorbei, wir freuen uns auf dich!

Ein detailliertes Programm ist auf der Homepage aufgeschaltet.

Gemeinde für Christus Luzern  
Rotseehöhe 17  
[www.gfc-luzern.ch](http://www.gfc-luzern.ch)  
[luzern@gfc.ch](mailto:luzern@gfc.ch)



Unser Haus war eines der ersten an der Rotseehöhe



Wir laden ein hinter die Fassade zu schauen.

Naturschutz

## Bekämpfung der invasiven Goldruten (*Solidago gigantea*)

Sie stammt aus den USA und dem südlichen Kanada. Als Zierpflanze wurde sie häufig angepflanzt. Die Goldrute ist die häufigste invasive Pflanze der Schweiz und kann nicht mehr vollständig aus unserer Natur entfernt werden. Die Verbreitung erfolgt durch flugfähige Samen. Durch die grosse Anzahl von Wurzelsprossen erfolgt auch eine unterirdische Ausbreitung der Goldrute. Licht liebende einheimische Pflanzenarten werden durch die dichten Goldrutenbestände verdrängt.

Nichtsdestotrotz liess sich eine Gruppe von PwC (PricewaterhouseCoopers), insgesamt 12 Personen, nicht abhalten, der Goldrute an den Kragen, respektive an die Wurzel, zu gehen. Sie können nicht nur Firmen beraten und Finanzen prüfen, sie können sich auch furchtlos durch Brombeerenstauden und Brennesseln kämpfen. Ausge-



rüstet mit Handschuhen und gutem Schuhwerk wurde die Riesen-Goldrute in den lokalisierten Gebieten am Rotsee ausgerissen und im Kehricht fachgerecht entsorgt. Denn selbst auf dem Kompost ist sie noch in der Lage,

sich zu vermehren. Insgesamt wurden vierzehn 110-Liter-Kehrichtsäcke mit Goldruten entsorgt!

«I could have danced all night»

## Oper meets Musical im MaiHof

Sonntag, 26. Oktober 2025, 17.00 Uhr im Kirchensaal

Madelaine Wibom, Sopran | Brigitte Kuster, Mezzosopran | Robert Maszl, Tenor | Florian Pestell, Klavier



Zum Programm:

Das Gesangs-Trio mit Madelaine Wibom, Brigitte Kuster und Robert Maszl präsentiert unter dem Motto «I could have danced all night» ein weiteres Mal ein buntes Programm aus Opern und Musicals. In kurzen Szenen singt und spielt das bühnenerprobte Gesangsensemble Ausschnitte berühmter Opern aus der Klassik und dem italienischen Belcanto. Im zweiten Teil

erklingen Stücke aus «My fair lady» und der «West Side Story». Begleitet wird das Trio wiederum vom versierten Pianisten Florian Pestell.

Tickets unter <https://maihofkultur.ch>

Wir freuen uns, Sie am Konzert begrüßen zu dürfen.

# Hilft. Stärkt. Unterstützt.

Zu Hause. In der Familie. Im Beruf.  
Für ein ganzes Leben.

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Luzern



## Testen Sie unverbindlich und kostenlos die neuesten Hörgerätemodelle.

Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.

Wir nehmen  
uns die Zeit,  
die Sie  
benötigen.



Maihofstrasse 95 A, 6006 Luzern  
T 041 420 71 91, hzs.ch

HÖRZENTRUM, SCHWEIZ  
LUZERN



### Mitwirkungsmöglichkeiten für die Quartierbevölkerung

Die Stadt fragt die Quartiervereine an,

- Ob Personen aus den Quartieren sich für das Thema «Quartierarbeit für alle Generationen» engagieren wollen → Bitte Meldung an [sibylle.stolz@stadtluzern.ch](mailto:sibylle.stolz@stadtluzern.ch) mit Kopie an Martin Scherrer [bmscherrer@bluewin.ch](mailto:bmscherrer@bluewin.ch)

- Ob Personen Interesse haben, am Forschungsprojekt Tourismusakzeptanz (Aufwand ca.17 Std). Bitte um Meldung an [silvia.muff@stadtluzern.ch](mailto:silvia.muff@stadtluzern.ch) mit Kopie an Martin Scherrer

Die Geschäftsstelle Hotellerie Suisse fragt die Bevölkerung an

- Um Teilnahme am Workshop 11.11.2025 12:00-13:30 Uhr zum Thema «Tourismus neu denken» Interessierte melden sich direkt bei [r.hunziker@tavolago.ch](mailto:r.hunziker@tavolago.ch).

Quartierarbeit

## Valentina Gagg übernimmt das Quartierbüro

Liebe Maihöflerinnen und Maihöfler,

Seit dem 1. Mai 2025 übernehme ich, Valentina Gagg, die Quartierarbeit für den Maihof, die Zürichstrasse und den Wesemlin – und habe damit Meike Stahnke abgelöst.

Ich bin 33 Jahre alt und habe mein Studium zur Soziokulturellen Animatorin an der Hochschule Luzern im Herbst

beginnen. Während meiner Studienzeit habe ich Luzern und die vielen Angebote der Stadt oft besucht und diese Zeit sehr genossen.

Beruflich habe ich vor allem in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit viel Erfahrung sammeln können. So durfte ich fünf Jahre lang die Leitung einer

Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Zudem bin ich gelernte Detailhandelsfachfrau und habe einen Abschluss als Textilwirtschafterin HF.

Bereits Mitte April konnte ich mit meiner Vorgängerin, Meike Stahnke, drei lehrreiche Übergabetage verbringen, in denen ich erste Einblicke in meine neue Aufgabe und das Quartier erhalten habe. Dabei hatte ich bereits die Gelegenheit, einige Akteure des Quartiers kennenzulernen. Besonders beeindruckt hat mich die Offenheit und das Engagement, das mir während dieser Zeit begegnet ist. Dieser positive Eindruck bestärkt mich in meiner Vorfreude, ein Teil dieses lebendigen Quartiers zu sein.

Mein Ziel ist es, mit offenen Ohren durch den Maihof zu gehen, die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner aufzunehmen und sicherzustellen, dass diese in der Stadtverwaltung Gehör finden. Umgekehrt möchte ich auch sicherstellen, dass Informationen der Stadtverwaltung zeitnah und transparent ins Quartier gelangen. Ein besonderes Anliegen ist mir dabei die Einbeziehung von Kindern in die Gestaltung ihrer Lebenswelt.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit in diesem vielfältigen, herzlichen Quartier und auf die Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Maihof sowie mit den vielen engagierten Vereinen und Organisationen vor Ort.

Von Dienstag bis Freitag bin ich im Quartierbüro an der Maihofstrasse 14 anzutreffen. Ich freue mich sehr auf Ihren Besuch!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und freue mich darauf, Sie bald kennenzulernen.

Herzliche Grüsse,  
Valentina Gagg



Valentina Gagg (links) und ihre Vorgängerin Meike Stahnke

2024 erfolgreich abgeschlossen. Ursprünglich komme ich aus dem ländlichen Rothrist im Kanton Aargau. Bis heute lebe ich noch in der Region Zo-

Offenen Jugendarbeit im Kanton Aargau übernehmen und konnte im Rahmen von zwei soziokulturellen Projekten Kindern und Jugendlichen die

**Beauty Solar – Ihr Sonnenland mit modernster Solarientechnik.**



**In Luzern sind wir an drei Standorten für Sie da:**

- Maihofstrasse 31
- Moosmattstrasse 31
- Winkelriedstrasse 61

**Weitere Infos unter [www.beauty-solar.ch](http://www.beauty-solar.ch)**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Lieben Sie es, im Maihofquartier zu wohnen?  
 Lieben Sie es so sehr, dass Sie diesen naturnahen und doch urbanen Lebensraum zukünftig mitgestalten wollen?

Dann verstärken Sie unser Vorstandsteam ab Frühling 2026 als



## Präsidentin / Präsident oder zu zweit als Co-Präsidium

Sie sind motiviert etwas zu bewegen und sich für die Quartierbevölkerung einzusetzen  
 Sie arbeiten gerne vernetzt mit den Quartierkräften im Maihof und der ganzen Stadt  
 Sie sind kommunikativ und teamfähig  
 Sie können ca. 10 Stunden monatlich für die Vorstandstätigkeit einsetzen

Wir laden Sie zum Schnuppern an unsere Vorstandssitzungen ein (16. Oktober / 11. Dezember).  
 Sie werden vor der Übergabe sorgfältig eingeführt und bei Bedarf unterstützt.  
 Ein erfahrenes, kompetentes und kollegiales Vorstandsteam freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
 Dann melden Sie sich bitte bei Regula Schärli:  
 maihofpraesidium@gmail.com / 079 616 15 64  
 Sie steht auch gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

**HIRSLANDEN**  
 KLINIK ST. ANNA

# «MEIN TEAM HÄLT MIR DEN RÜCKEN FREI.»

## ST. ANNA UND DU

Eveline ist Therapieexpertin klinische Ernährung und macht berufsbegleitend ein Masterstudium. Ihr Team unterstützt sie nicht nur fachlich, sondern auch mit flexiblen Arbeitszeiten.

[klinikstanna.ch/bei-uns-arbeiten](https://klinikstanna.ch/bei-uns-arbeiten)

Verein Zusammenleben Maihof – Löwenplatz (ZML)

## Wir machen Theater

Du magst es, Geschichten zu erfinden, in Rollen zu schlüpfen, Ausdrucksweisen zu erproben, Spielfreude auszuleben – dann bist du hier genau richtig!

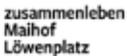
Unter der Leitung der Theaterpädagogin Noemi Wyrsh entwickeln wir gemeinsam ein Theaterstück. Am 8. Mai 2026 kommt es zur Premiere: Wir zeigen das Stück an der GV des Vereins ZML einem hoffentlich zahlreichen Publikum.

Interessierte, die nicht auf der Bühne stehen möchten, sind ebenfalls herzlich eingeladen, mitzumachen: Für die Technik, das Bühnenbild, die Kostüme und Requisiten wird es mit dem Entstehen des Stücks einiges zu gestalten und organisieren geben.

Mit einem ersten Treffen haben wir bereits am 11. September gestartet. Späteres Einsteigen ist kein Problem – melde dich einfach bei uns.

Wir freuen uns, gemeinsam etwas zu erschaffen, das berührt, bewegt und Spass macht!

*Brigitte Hofmann-Käch*  
Co-Leitung Geschäftsstelle ZML

wir machen



**Theater**

Gemeinsam entwickeln wir ein Theaterstück. Wir erfinden Szenen, improvisieren, proben und organisieren alles für die Aufführung.

**Informationen – Kennenlernen – Schnuppern:**  
Donnerstag, 11. September, 9 – 11 Uhr, MaiHof

**Proben: jeweils am Donnerstag, 9 – 11 Uhr, MaiHof**

**Aufführung:**  
Freitagabend, 8. Mai 2026 MaiHof  
an der ZML-Generalversammlung

Leitung:  
Noemi Wyrsh, Theaterpädagogin, Luzern

Infos und Kontakt:  
Silke Busch, s.busch@z-m-l.ch, 078 920 46 49  
Brigitte Hofmann-Käch, b.hofmann@z-m-l.ch, 041 229 93 20



Verein ZML – Zusammenleben Maihof Löwenplatz  
Weggimattstrasse 9 | 6004 Luzern  
info@z-m-l.ch | 041 229 93 20





Parkettarbeiten  
Malerarbeiten  
Naturfarben

**patrick  
STEINER**

079 650 79 42  
www.patricksteiner.ch

**Probleme mit der  
Stadtverwaltung?**  
**Wir helfen Ihnen –  
neutral, kostenlos,  
vertraulich**



**Ombudsstelle  
Stadt Luzern**

Hirschengraben 31  
6003 Luzern  
Tel. 041 241 04 44  
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch  
**Termine nach Vereinbarung**

Neu im Quartier

## «Herzlich willkommen im neuen Weggismatt»

Es war kein einfacher Weg, der Sara (44) schliesslich ins Restaurant Weggismatt an der Maihofstrasse führte, wo sie seit anfangs März 2025 als Chefin wirtet.

Sara musste ihre Heimat Sri Lanka wegen der anhaltenden Unruhen verlassen und erreichte 2008 nach mühsamer Reise die Schweiz, ein ihr völlig fremdes Land, dessen Sprache und Lebensart ihr erst einen nachhaltigen Kulturschock bescherten.

Doch Sara schaffte es, in der neuen Welt schnell Fuss zu fassen. Sie fand Arbeit in der Gastronomie und entwickelte sich mit Fleiss und Engagement zur erfahrenen Fachkraft. Ihre Qualifikationen erarbeitete sie sich unter anderem im Luzerner Bahnhofbüffet, im Kantonspital Luzern, im Restaurant Würzenbach sowie bei Tavolino, dem Gastro-Betrieb der Luzerner Schifffahrtsgesellschaft.

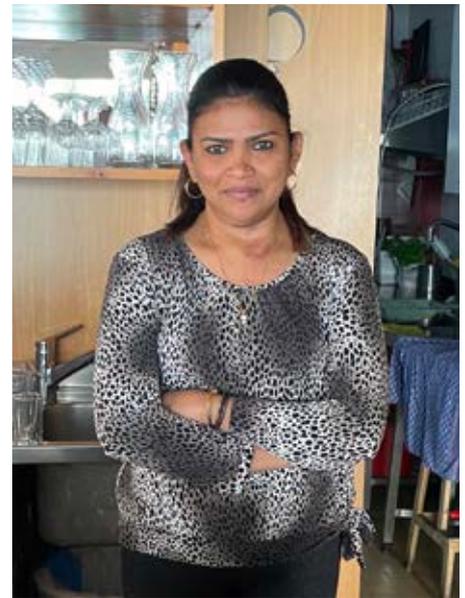
Inzwischen findet sich Sara in ihrer neuen Heimat gut zurecht, fühlt sich integriert und akzeptiert und besitzt den Schweizer Pass. Sie ist Mutter einer Tochter, aktive Volleyballerin, kocht leidenschaftlich gerne und

pflegt einen grossen Freundeskreis. Ihr Wunsch nach Selbstständigkeit mit eigenem Betrieb erfüllte sich in diesem Frühling.

### Lokal mit Potential

Eher zufällig bot sich ihr die Chance, das Restaurant Weggismatt im Maihofquartier zu übernehmen. «Ich erkannte sofort, dass das Lokal Potential hat und sich daraus etwas Erfolgversprechendes machen liesse», erklärt die neue Wirtin. Sie nimmt dafür Anpassungen vor ohne das Konzept wesentlich zu ändern. «Das Weggismatt soll den Charakter und den Charme einer Quartierbeiz behalten, mit einem typisch schweizerischen Angebot, das einheimischen wie auswärtigen Gästen gefällt. Das Restaurant soll sich zu einem lebendigen Treffpunkt im Quartier entwickeln mit Stammtischen und Stammgästen, die von Vergünstigungen profitieren können. Aber auch Spiel und Spass soll genügend Raum geboten werden. Also: Jasser willkommen!»

Als besondere Attraktion sind neu auch regelmässig Livemusik-Anlässe geplant, die Freunde der Volksmusik besonders erfreuen und unterhalten



Sara, die neue Wirtin im Weggismatt

sollen. Die Musikveranstaltungen sind eintrittsfrei und ohne Konsumationsaufschlag; jedermann und jederfrau frei zugänglich. Oder wie es Gastgeberin Saras Motto ist: «Es sind alle herzlich willkommen im neuen Weggismatt!»

Text und Bild Dieter Wiedmann

Daheim, aber nicht allein -  
dafür sorgen mein Büsi  
und die Spitex.

**SPITEX**  
Stadt Luzern  
041 429 30 70  
spitex-luzern.ch

Gutscheine [fuss-glueck.ch](https://fuss-glueck.ch)

**FUSS GLÜCK**  
LUZERN

Professionelle Fusspflege  
an der Pilatusstrasse 34.

Eine gepflegte Behandlung für  
Fussbeschwerden, strapazierte Arbeitsfüsse  
oder einfach pures Fuss-Glück.

Simone Überschlag | 079 719 86 67

## Voranzeige MaiFest 2026



Das nächste Quartierfest findet am 31.05.2026 statt. Bitte vormerken!

### Podologie-Praxis Maihof

Edith Dürrenberger,  
Dipl.-Podologin HF  
Maihofstrasse 1  
6004 Luzern



Schweizerischer  
Podologen-verband

Tel.: 041 420 85 20  
www.podologie-duerrenberger.ch

Gerne nimmt das Team der  
Podologie-Praxis Maihof Ihre  
telefonische Anmeldung entgegen.

## MANILO

**Blusen, Hemden und Kleider  
für Damen und Herren**

MANILO Fabrikladen  
Alte Schildfabrik, Libellenrain 15  
6004 Luzern

Do 25.09.2025, 10 bis 18 Uhr  
Fr 26.09.2025, 10 bis 18 Uhr  
Sa 27.09.2025, 9 bis 13 Uhr

**CHF 60 für 1 Bluse/Hemd**  
**CHF 100 für 2 Blusen/Hemden**  
**CHF 45 für jede/s weitere Bluse/Hemd**

Bezahlung in Bar, mit Twint oder Karte.  
Kein Umtausch möglich.



### IMPRESSUM

**Herausgeberin:**  
Quartierverein Maihof Luzern  
www.maihof-luzern.ch

**Auflage:**  
2'400 Exemplare

**Redaktion:**  
Regula Schärli  
maihofquartierzeitung@gmail.com

**Inserate:**  
Reto Kaufmann  
inseratemaihofqz@gmail.com

**Druck:**  
Ley Druck Luzern

**Zustellung:**  
VeloKurier Luzern

**Ausgabe Nr. 185, 2025/3**

**Nächste Nummer:**  
Redaktionsschluss 12.11.2025  
Erscheint am 1.12.2025



### Quartierverein

**Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unsere Arbeit!**

**Einzelmitgliedschaft CHF 25.00**  
**Familien CHF 40.00**

Luzerner Kantonalbank  
IBAN CH 16 0077 8010  
6032 9200 2  
Quartierverein Maihof Luzern



**chenderhand**  
kinderbetreuung mit herz

herzlich grüsst?

Mich betreut  
eine Nanny  
von Chenderhand.



**ARLEWO**  
arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.  
**Persönlich und nah.**

# Wohnung verkaufen

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

arlewo.ch



**RAIFFEISEN**

Raiffeisenbank  
Luzern

**Jetzt**  
Mitglied werden  
und Baum  
pflanzen.

**Gemeinsam aufblühen,  
zusammen wachsen.**

Mit Ihrer Unterstützung erreichen wir Grosses.  
Wir pflanzen für jedes Neumitglied der Raiffeisenbank  
Luzern einen Baum im Rontal oder in Luzern.

**Wir machen den Weg frei für mehr Nachhaltigkeit.**

Alle Infos  
dazu:  
raiffeisen.ch/  
luzern/1baum

